



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Friß Vogel/ oder stirb! Das ist: Ein, wegen dem wichtigen
Glaubens-Articul deß Christenthums/ von der wahren
Kirchen/ mit allen uncatholischen Praedicanten/ scharff
vorgenom[m]enes Examen und Tortur**

Weislinger, Johann Nicolaus

Augspurg ; Grätz, 1728

Privilegium Cæsareæ Majestatis.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39419



PRIVILEGIUM

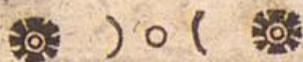
Cæsareæ Majestatis.

Wir Carl der Sechste
von Gottes Gnaden
Erwählter Römischer Kayser/
zu allen Zeiten mehrer des Reichs
in Germanien, zu Hispanien, Hungarn, Böh-
heimb, Dalmatien, Croatien, und Slavonien
zc. König, Erz-Hertzog zu Oesterreich, Her-
zog zu Burgund, Steyer, Kärndten, Crain,
Württemberg Graf zu Tyrol zc. bekennen öffent-
lich mit diesem Brieff, und thun kund allermännig-
lich, daß Uns unsere, und des Reichs liebe ge-
treue Philipp und Martin Veith Gebrüder,
und Buchhändler in Unser/ und des heiligen
Reichs Stadt Augspurg, und Grätz unterthän-
igst zu vernehmen gegeben, was Gestalten das
Buch Fris-Vogel, oder Stüb: unter der Rub-
ric ein wegen den wichtigen Glaubens-Articul des
Christenthums von der wahren Kirchen mit allen
Uncatholischen Prædicanten scharff vorgenom-
menes Examen und Tortur zc. durchgehends im
Heil. Römischen Reich, jedoch ohne Privilegio
verkauft werde, und daher leicht geschehen konn-
te, daß selbiges durch Ubelgesinnete verfälschet
werde,

werde, mit gehorsambster Bitt, daß Wir ihnen zu solchem End, und damit von niemand, wer der auch seye, solches Buch innerhalb Sechs Jahren, weder in disem noch größern Format, weder mit Zusatz, noch Verringerung, wie es immer Nahmen haben mag, nichts davon außgenommen, ihme nachgedruckt werde, Unser Kayserliches Privilegium Impressorium zuertheilen, gnädigst geruheten; wann Wir nun gnädiglich angesehen jetzt angedeutete ganz billiche Bitt, auch den Nutzen, und Eysser dises zu Beförderung Christlicher Catholischer Religion gerichteten Wercks. Als haben Wir denenselben die Gnad gethan, und Freyheit begeben, thun auch solches hiemit in Krafft dises Brieffs, also, und der Gestalt / daß Sie Philipp und Martin Veith Geschwüder vorgedachtes Buch in offenen Druck außgehen, hin und wider außgeben, seyl haben, und verkauffen lassen, auch ihme solche, weder in groß, noch kleinem Format niemand ohne ihren Consens, und wissen innerhalb sechs Jahren von dato diß Brieffs angurechnen / weder im Heil. Römischen Reich, noch in Unserm Erb. Königreich. Fürstenthum, und Landen nachdrucken, und verkauffen lassen sollen. Und gebiethen darauf allen, und jeden Unsern, und des Heil. Römischen Reichs / auch Unserer Erb. Königreich: Fürstenthum, und Landen, Unterthanen, und Getreuen, insonderheit aber allen Buchdruckern, Buchführern / und Buchverkauffern bey Vermeydung fünff Marck löthiges Golds, die ein jeder so er freventlich hierwider thäte, Uns halb

in

in Unser Kayserliche Cammer, und den andern halben Theil mehr bemeldten Philipp, und Marten Gebrüdern Veith, oder ihren Erben unnachlässig zu bezahlen, verfallen seyn solle, hiemit ernstlich befehlend, und wollen, daß ihr, noch einiger aus euch selbst, noch jemand von eurentwegen, obangezogenes Buch innerhalb der obbestimmbten sechs Jahren nicht nachdruckt noch auch also, weder mit Zusatz, noch Verringerung, wie es immer Nahmen haben mag, nachgedruckt / distrahiret, feyl habet, umbtraget, oder verkauffet, weder anderen zuthun gestattet, in kein Weiß, alles bey Vermeydung Unserer Kayserlichen Ungnad, und Verliehrung desselben eueres Drucks, den vilgemelte Philipp, und Martin Veith Gebrüdere, oder ihre Erben, auch deren Befehls halber mit Hülff, und Zuthun eines jeden Orths Obrigkeit, wo sie dergleichen bey euer jeden finden werden, also gleich aus eigenem Gewalt, ohne Verhinderung männiglich, zu sich nehmen, und damit nach ihrem Gefallen, handeln, und thun mögen. Jedoch solle dises Privilegium andern, welche etwan allbereiths mit dergleichen Freyheit auf ein oder anders obberührten Buchs versehen, ohne Nachtheil, und mehr besagte Philipp und Martin Veith von disem Buch wenigst fünf Exemplaria zu Unserer Kayserlichen Reichs Hof: Cancley zulieffern, und dis Privilegium vorandrukken zulassen, und von allen Schmach: Worten in obgedachtem Buch sich zu enthalten, bey Verlust dises Unsers Kayserlichen Privilegii schuldig seyn. Mit Urkund dises Brieffs



Brieffs besigelt mit Unserm Kayserlichen aufgedruckten Secret-Insigel, der geben ist in Unserer Stadt Wien den neunten Februarii, Anno siebenzehnen hundert sieben und zwanzig, Unserer Reiche, des Römischen im sechszehenden, des Hispanischen im vier und zwanzigsten, des Hungarischen, und Böheimbischen auch im sechszehenden Jahr.

Carl.

(L. S.)

Vt. Frid. Carl Com.
de Schönborn
mppr.

Ad Mandatum Sacrae Cæsereæ Majestatis proprium.
E. F. V. Glandorff.
mpp.